



Beispielhafte Unternehmen und Preisträger Mittelstandspreis für soziale Verantwortung 2020:

Größenkategorie 1 (weniger als 20 Mitarbeiter)

1. APROS Consulting & Services GmbH, Eningen

Ansprechpartner: Herr Volker Feyerabend
Tel: 07121-9809911
Email: Info@APROS-Consulting.com
www.APROS-Consulting.com

Sozialpartner: Spendenparlament Reutlingen e. V. (Haus der Familie), Gesundheitsforum Eningen e. V., AK Gesunde Gemeinde-Gesunde Stadt

Branche: Dienstleistung

Die APROS Consulting & Services GmbH aus Eningen berät und begleitet Unternehmen bei Fragen zu deren Strategie bis hin zu Marketing und IT-Ausstattung. APROS bringt diese Kernkompetenzen auch für soziale Vereine ein und unterstützt diese im Entwickeln von eigenen Strategien, bei der Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit oder Sponsorengewinnung. Durch das Engagement können die gemeinnützigen Organisationen zielgerichteter arbeiten und mehr langfristige Unterstützer finden. Diese Kooperationen haben das Ziel, Inklusion, Kinder und Jugendliche, Sport, Gesundheit oder Integration in der Region Reutlingen zu fördern und dieses Engagement auch auf Baden-Württemberg auszuweiten. APROS unterstützt so beispielsweise das Spendenparlament Reutlingen. In einem demokratischen Verfahren werden hier Spender bei der Vergabe ihrer Spenden beteiligt. Über den Verein flossen bereits 730.000 Euro in 250 soziale Projekte in der Region. Seitdem der Verein unterstützt wird, hat sich die Mitgliederzahl erhöht und es sind viele Sponsoren hinzugekommen.

2. Bäckerei Stemke, Schwäbisch Gmünd

Ansprechpartner: Herr Frank Stemke
Tel: 0717162510
Email: baecker1@stemke.gd
www.stemke.gd

Sozialpartner: Schwäbisch Gmünder Tafel, Bumerang Tauschbörse, Gmünder Radler

Branche: Handwerk

Die Bäckerei Stemke aus Schwäbisch Gmünd fertigt hochwertige Backwaren in Handarbeit in Demeter-Qualität. Die Bäckerei will die Integration von Menschen, die es schwer haben, stärken. Daher setzt sie sich für eine junge Frau in der Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Gmünd ein und ermöglicht ihr eine Ausbildung. Zudem hat das Unternehmen in Kooperation mit der Entwicklungshilfe-Organisation Andheri in Bangladesch 15 Familien mit einem Solardach und



elektrischer Beleuchtung versorgt. Dadurch wird innerhalb von 20 Jahren so viel CO₂ eingespart, wie der Bäckerei-Backofen in acht Jahren freisetzt. Die Menschen in Bangladesch haben damit Strom, um ihr Handy zu laden, und gesundes Licht für ihre Augen. Außerdem gibt die Bäckerei Lebensmittel an die Tafel in Gmünd sowie an die Begegnungsstätte St. Elisabeth, einer Einrichtung für wohnungslose Menschen. Im Zuge der Corona-Infektion hat das Unternehmen frühzeitig mit dem Fahrradkurier „Der Gmünder Radler“ einen Bringdienst für Backwaren umgesetzt.

3. ct3-Kommunikation GmbH, Mannheim

Ansprechpartner: Herr Tschürtz
Tel: 0171 2030490
Email: info@ct-3.de
www.ct-3.de

Sozialpartner: Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Bezirk Bruchsal-Bretten e. V.
Branche: Web Design, Print Design, Mac Support

Die ct3-kommunikation GmbH aus Mannheim designt Flyer, Broschüren oder auch DVD-Cover und erstellt Websites. Das Unternehmen kooperiert mit der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten in dem Projekt COMEBAGS: Hier fertigen Menschen mit Behinderung aus alten LKW-Planen und Werbebannern einzigartige Taschen. Jede Tasche ist ein Unikat. Die Firmen, die die Planen für das Upcycling einbringen, können die Taschen später nach Belieben verwenden. Die Taschen werden verkauft, gespendet oder versteigert. Inspiriert von der Fairtrade-Idee erhalten alle Beteiligten einen fairen Anteil am Erlös. Die Hauptarbeiten – das Stanzen, Reinigen und Nähen – werden von rund 30 Menschen mit Behinderung durchgeführt. Mit Blick auf das, was sie leisten können, wurde der Produktionsprozess dahingehend optimiert. Taschenmodelle, die besondere Anforderungen stellen, wurden aus dem Portfolio genommen: Somit fühlen sich die Mitarbeitenden in ihrer Arbeit sicher und das Miteinander und der Spaß an der Arbeit stehen im Mittelpunkt. Ein weiteres Plus: Soziales und ökologisches Engagement gehen Hand in Hand.

4. Hortus „Der Gärtner war's“ GbR, Grenzach-Wyhlen

Ansprechpartner: Dagmar und Martin Bahner
Tel: 07624 981126
Email: d.bahner@hortus-dgw.de
www.hortus-dgw.de

Sozialpartner: BUND Ortsgruppe Grenzach-Wyhlen
Freundeskreis Amiko
Musikverein Wyhlen

Branche: Garten - und Landschaftsbau

Der Garten- und Landschaftsbaubetrieb Hortus im südbadischen Grenzach-Wyhlen baut nachhaltige, ökologisch wertvolle Gärten. Der Betrieb unterstützt die Integration von jungen geflüchteten Menschen und beschäftigt bereits seit 2018 einen syrischen Flüchtling, der in seiner



Heimat als Gärtner gearbeitet hat. Seit vergangenem Herbst begleitet dieser als Mentor einen jungen Mann mit Fluchterfahrung bei Hortus in seiner Ausbildung als Gärtner. Über diesen Weg soll auch dem syrischen Mentor trotz fehlendem Schulabschluss der Weg in eine Ausbildung geebnet werden. Hortus will hier Vorbild sein, um dem Mangel an Fachkräften im Handwerk entgegenzuwirken. Außerdem will Hortus die Zunahme von Steingärten und von ökologisch wertlosen Flächen eindämmen. In einem neuen Modellprojekt in Wyhlen bepflanzt das Unternehmen gemeindeeigene Flächen mit einheimischen, insektenfreundlichen Stauden und Gehölzen. Dies begleitet die Ortsgruppe des BUND und stößt vor Ort auf große positive Resonanz. Auf diese Weise vereint das Unternehmen eine nachhaltige Betriebsführung in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht.

5. KMU-kreative Marketingunterstützung, Stuttgart

Ansprechpartner: Katja Hofmann
Tel: 07158 9134922
Email: hoffmann@kmu-hofmann.de
www.kmu-hofmann.de

Sozialpartner: Die Freiwilligenagentur
Kinderstiftung Esslingen-Nürtingen (Kuratoriumsmitglied)

Branche: Dienstleistung

Als Agentur für sinnstiftendes Marketing entwickelt KMU außergewöhnliche Konzepte für mittelständische Unternehmen. Damit auch Vereine und Organisationen durch intelligente PR Sponsoren und neue Mitglieder gewinnen können, begleitet KMU sie beim Entwickeln einer strategischen Öffentlichkeitsarbeit. Im Rahmen einer Prozessbegleitung wurde so etwa mit der Freiwilligenagentur Stuttgart ein Konzept entwickelt, um neue Mitglieder zu gewinnen und die Bekanntheit zu steigern. Bereits sechs Mal war KMU auch beim sozialen Marktplatz im Stuttgarter Rathaus dabei, bei dem Unternehmen mit gemeinnützigen Organisationen ein Tauschgeschäft eingehen. Außerdem fördert KMU das soziale Engagement ihrer eigenen Mitarbeitenden und bezahlt die dafür eingebrachte Arbeitszeit. Eine Bachelorarbeit zum Thema „Gesellschaftliche Unternehmensverantwortung“ ist im Hause entstanden, welche von der Dualen Hochschule Stuttgart ausgezeichnet wurde. Auch die Agentur evaluiert ihr gesamtes gesellschaftliches Engagement und entwickelt dieses kontinuierlich weiter. Ziel ist es, langfristige „Verantwortungspartnerschaften“ mit den Kooperationspartnern einzugehen.



Größenkategorie 2 (20 bis 149 Mitarbeiter)

1. Fritz Fels GmbH Fachspedition, Heidelberg

Ansprechpartner: Heike Dinkel
Tel: 06221 787628
Email: heike.dinkel@fels-heidelberg.de
www.fels-heidelberg.de

Sozialpartner Round Table Heidelberg
VITA Assistenzhunde e. V.
Südwest Mietbienen

Branche: Spedition

Die Fritz Fels GmbH aus Heidelberg bietet Umzüge aller Art an, bis hin zu kompletten Firmenumzügen inklusive deren Maschinen. Im sozialen Bereich, aber auch in den Bereichen Kultur und Sport, lebt das Familienunternehmen ein breit gefächertes Engagement insbesondere für Kinder. Gemeinsam mit dem Sozialen Netzwerk Round Table führt es seit über zehn Jahren Aktionstage für Grundschüler zum Thema „Raus aus dem toten Winkel“ durch. Ziel ist, Beteiligte am Straßenverkehr für gefährliche Situationen zu sensibilisieren und so Unfälle zu verhindern. Neuerdings unterstützt das Unternehmen den Verein VITA-Assistenzhunde, der Hunde für Menschen mit Behinderungen ausbildet. Durch das Engagement hat eine Heidelberger Studentin einen solchen Assistenzhund bekommen. Er unterstützt die körperbehinderte Frau im Alltag und verhilft ihr so zu mehr Unabhängigkeit und Lebensqualität. Zudem leistet die Spedition einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und hat zwei Bienenvölker über Südwest Mietbienen gemietet. Ein erfahrener Imker kümmert sich um die Honigbienen auf dem Firmengelände, das eigens mit bienenfreundlichen Gewächsen bepflanzt wurde.

2. Heidelberg iT Management GmbH & Co.KG, Heidelberg

Ansprechpartner: Frau Cornelia Luther
Tel: 06221 407-500
Email: info@heidelberg-it.de
www.heidelberg-it.de

Sozialpartner AWO Kreisverband Mannheim e.V.
Stiftung Heidelberger Friedenskreuz
Aids und Kinder e.V. Baden-Württemberg

Branche: Dienstleistung

Als IT-Systemhaus vereint die Heidelberg iT alle Kompetenzen eines führenden IT-Dienstleisters: Internet, Telekommunikation und Cloud. Das gesellschaftliche Engagement konzentriert sich auf den regionalen Sport: Da Kinder und Jugendliche beim Mannschaftssport im spielerischen Miteinander das so wichtige Zugehörigkeitsgefühl erleben und soziale Kompetenzen ausbilden, unterstützt die Heidelberg iT mehrere Sportvereine in ihrer Jugendarbeit. Außerdem kooperiert das Unternehmen seit zwei Jahren mit dem Verein „Water Is Right“, der weltweit für das



Menschenrecht auf Wasser eintritt. Mit der firmeneigenen Heidelberg iT-Bottle, einem Give-Away, sollen Kunden zum Trinken von Wasser animiert werden. Zugleich fließt mit jeder weitergereichten Flasche ein Spendenbetrag an „Water Is Right“. Auch die Auswirkungen, die IT-Dienstleistungen auf die Umwelt haben, will die Heidelberg iT verringern. Daher hat das Unternehmen ein Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement im eigenen Betrieb umgesetzt. Ein selbst entwickeltes Wärme- und Energiekonzept brachte Preise ein und beförderte das Unternehmen an die Spitze der „Green IT“.

3. Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG, Kirchheim unter Teck

Ansprechpartner: Herr Matthias Bornhuse
Tel: 07021 8007 20
Email: bornhuse@kbkp.de
www.kbkp.de

Sozialpartner: Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung

Branche: Wohnungswirtschaft

Die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen baut bezahlbare, energieeffiziente und barrierefreie Wohnungen. Mit dem Quartiersprojekt „wirRauner“ in Kirchheim/Teck hat die Kreisbau ein Gebäude-Ensemble aus den 50er und 60er Jahren modernisiert und zu 95 familien- und altengerechten Wohnung umgewandelt. Im Herzen des Quartiers befindet sich eine Begegnungsstätte, die in enger Kooperation mit dem Seniorenzentrum der Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung betrieben wird. Untergebracht ist ein Service- und Beratungsbüro für alle im Quartier und aus ganz Kirchheim. Aber auch fast 2.000 Angebote unterstützen pro Jahr das soziale Miteinander von Jung und Alt. „Im gewohnten Umfeld gut alt werden“ heißt etwa ein Angebot, das zu gemeinsamen Veranstaltungen einlädt. Das Quartiersprojekt wird von der Bürgerschaft, Stadtverwaltung und auch Schulen und Kindergärten gut angenommen. Die Kreisbau stellt die Räumlichkeiten der Begegnungsstätte kostenlos zur Verfügung. So wird der genossenschaftliche Gedanke im gesamten Quartier seit zehn Jahren verbreitet: Wirtschaftlichkeit und soziale Verantwortung zu verbinden.

4. Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co.KG, St. Leon-Rot

Ansprechpartner: Frau Lena Oechsler
Tel: +49 6227 873 - 286
Email: lena.oechsler@nussbaum-medien.de
www.nussbaum-medien.de

Sozialpartner Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Baden-Württemberg
Nussbaum Stiftung
Lebenshilfe Wiesloch

Branche: Werbung/Medien

Die Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH sind Marktführer für Amts- und Mitteilungsblätter in Nordbaden. Die firmeneigene Nussbaum Stiftung unterstützt im Verbreitungsgebiet eine Vielzahl



an Projekten, so das Projekt „Wald.Macht.Mut.“ in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Schulklassen mit sozial benachteiligten Jugendlichen können hier durch gemeinsame Aktionen wie Lagerfeuer oder Geländespiele in der Natur ihre eigenen Stärken erfahren und entwickeln. Zudem betreibt der Verlag seit Jahren auf dem Firmengelände eine inklusive Betriebs-Kita. Diese wurde um eine inklusive Kinderkrippe erweitert, so dass mittlerweile 25 Kinder, davon neun mit erhöhtem Förderbedarf, im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut und gefordert werden. Um den Wiedereinstieg in den Beruf nach der Geburt des Kindes zu erleichtern, übernimmt Nussbaum für Mitarbeitende die Kita-Kosten. Außerdem soll in diesem Jahr die digitale Spendenplattform „bessereWelt.org“ online gehen. Sie dient als Marktplatz, auf dem Spender und Spendenprojekte zusammenkommen. Die Nussbaum Medien kommt für den personellen wie technischen Aufwand für das Portal auf.

5. STRENGER Holding GmbH, Ludwigsburg

Ansprechpartner: Frau Sophie Weller
Tel: 071414777466
Email: sophie.weller@strenger.de
www.strenger.de

Sozialpartner: Caritasverband für Stuttgart e. V.
STRENGER Stiftung

Branche: Immobilien

Die STRENGER Holding GmbH aus Ludwigsburg baut exklusive Eigentumswohnungen und Reihenhäuser und agiert als Maklerin für Immobilien. Sie hat seit 2001 eine eigene Stiftung. Schon vor zehn Jahren hat das Unternehmen in Ludwigsburg ein Aufnahmehaus gebaut, das wohnungslosen Menschen die Chance bietet, aus dem Leben auf der Straße auszusteigen. Als Folgeprojekt ist in Stuttgart-Zuffenhausen 2018 ein zweites Aufnahmehaus mit sieben Apartments eingeweiht worden. In diesem Haus können junge Menschen für maximal zwei Jahre wohnen, wenn sie eine berufliche Ausbildung oder einen Schulabschluss absolvieren. Der Caritasverband Stuttgart begleitet sie während dieser Zeit und darüber hinaus. Dahinter steht der Gedanke: Ohne festen Wohnsitz ist es schwierig, einen Job zu finden, ohne Job wiederum findet man keine Wohnung. Dieses Projekt soll diesem Teufelskreis entgegenwirken. Obwohl ein Neubau günstiger gewesen wäre, entschied sich das Wohnbauunternehmen für die Sanierung des Altbaus und konnte so unter Einsatz eigener personeller und technischer Kapazitäten eine größere Wohnfläche schaffen.



Größenkategorie 3 (> 150 Mitarbeiter < 500)

1. EZU-Metallwaren GmbH & Co.KG, Königsheim

Ansprechpartner: Herr Andreas Zumkeller
Tel: 0742993020
Email: bettina.vetters@ezu.de
www.ezu.de

Sozialpartner: Ich helfe Dir e. V.
Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn
Hospiz am Dreifaltigkeitsberg

Branche: Industrie

Die EZU-Metallwaren GmbH in Königsheim stellt Präzisionsdrehteile aus Metall her. Das Unternehmen unterstützt den Verein „Ich helfe Dir“, der Sterbenden im Hospiz Spaichingen einen letzten Wunsch erfüllt. Bei dem Projekt „Ein schöner Tag“ können die Schwerstkranken mit ihren Angehörigen einen letzten schönen Tag verbringen. In einem „Wünschemobil“ werden sie liegend oder sitzend transportiert, wenn sie eine Ausfahrt in den Wald oder in die Stadt unternehmen, ins Eiscafé fahren oder in ihrem Garten ein letztes Mal auf der Liege liegen. Aus der Hospizarbeit ist bekannt, dass gerade das Genießen in vollen Zügen in den letzten Stunden wichtig ist. Dieses gemeinsame, bewusste Erleben ist für die Angehörigen später auch ein sehr wichtiger Bestandteil bei der Trauerarbeit. Außerdem engagiert sich EZU seit Jahren für eine Krankenstation und einen Kindergarten in Uganda. Sie haben für die Bewohner dort Tiere angeschafft und diese an die Tierhaltung herangeführt. Das Krankenhaus wurde auch um eine Entbindungsstation erweitert. Mütter können nun während der Geburt entsprechend betreut werden.

2. Hakro GmbH, Schrozberg

Ansprechpartner: Frau Maria Schneider
Tel: 079359118801
Email: maria.schneider@hakro.com
www.hakro.com

Sozialpartner: Sozialtherapeutische Gemeinschaften Weckelweiler e.V.

Branche: Textilindustrie

Hakro aus Schrozberg im Landkreis Schwäbisch Hall fertigt hochwertige, langlebige Kleidung für Arbeit, Freizeit, Sport und Corporate Fashion. Im Dezember 2016 richtete das Unternehmen erste Praktika für die Teilnehmer eines beruflichen Orientierungskurses für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf ein. Inzwischen arbeitet eine feste Außenarbeitsgruppe der Sozialtherapeutischen Gemeinschaften Weckelweiler bei dem Textilhersteller, ebenso sind 13 weitere Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Einschränkungen beschäftigt. Viele von ihnen arbeiten erstmals in ihrem Leben in einem geregelten Arbeits- bzw. Tagesablauf und erhalten einen eigenen Verdienst. Dies gibt ihnen Halt und hilft, schrittweise in ein



selbstbestimmtes Leben zu finden. Für jeden dieser Mitarbeitenden hat das Unternehmen einen maßgeschneiderten Arbeitseinsatz konzipiert, um bestmöglich auf die individuellen Fähigkeiten einzugehen. Eine erste Kollegin konnte so bereits den Weg aus der Betreuung der Werkstatt herausgehen und als Beschäftigte auf dem ersten Arbeitsmarkt integriert werden.

3. H. P. Kaysser GmbH + Co. KG, Leutenbach

Ansprechpartner: Bettina Deij Ferrada
Tel: 07195 188392
Email: bettina.Deij-Ferrada@kaysser.de
www.kaysser.de

Sozialpartner: Paulinenpflege Winnenden e.V.
Branche: Industrie

Die H. P. Kaysser GmbH + Co. KG aus Leutenbach im Rems-Murr-Kreis gehört zu den führenden Unternehmen im Bereich der Blechbearbeitung. Das Unternehmen hat gemeinsam mit der Paulinenpflege in Winnenden ein Azubi-Projekt ins Leben gerufen. Hier erhalten die Azubis der Kaysser GmbH und die der Paulinenpflege Einblick in das jeweils andere Unternehmen. Die jungen Kaysser-Mitarbeitenden lernen dabei schon früh ihre Vorurteile, Ängste und Unwissen abzubauen, um die im Unternehmen gelebte Vielfalt und Inklusion als Chance mitzutragen. Schon in der „LernFabrik“ der Kaysser GmbH werden auch junge Menschen mit Behinderung oder Fluchterfahrung ausgebildet. Das Unternehmen passt die Arbeitsplätze an die Fähigkeiten der jungen Menschen an, hilft bei Behördengängen und fördert das interkulturelle und auch religiöse Verständnis. Auch der Umgang mit Verlusten und Traumata werden als Aufgaben gesehen, die neben den Anforderungen der dualen Ausbildung zu meistern sind. Im Ausbildungsteam arbeiten so auch Sozialpädagogen oder Gebärdendolmetscher der Paulinenpflege mit. Durch diese umfassende Begleitung kann Kaysser den Azubis nach der Ausbildung eine dauerhaft Beschäftigung garantieren.

4. Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, Stuttgart

Ihr Ansprechpartner Frau Teresa Schröpel
Tel: 0711 9320-224
Email: teresa.schroepel@swsg.de
www.swsg.de

Sozialpartner Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.
Sozialamt
Fachstelle Wohnungssicherung
Jobcenter Stuttgart

Branche Wohnungsbau

Mit über 50.000 Mietern gehört die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft zu den größten kommunalen Wohnungsunternehmen Deutschlands, die allen Bevölkerungsschichten preiswerten Wohnraum zur Verfügung stellt. Bei fast 19.000 Mietwohnungen im Bestand können



vereinzelt Mieter bedingt durch Krankheit oder Arbeitslosigkeit ihre Miete nicht mehr bezahlen. Dank der implementierten Mietschuldnerberatung kontaktieren Berater mit sozialpädagogischem Hintergrund die Betroffenen aktiv und treffen Absprachen zum Abbau der Mietschulden. Soziale Dienste und Ämter der Stadt, so das Jobcenter, werden ebenfalls in den Prozess einbezogen. Fast immer gelingt es, die Wohnung zu halten. Außerdem vermittelt die Gesellschaft bei Nachbarschaftskonflikten kostenlos durch Mediation. Interkulturelle Mediatoren unterstützen bei Sprachbarrieren oder im Falle, dass kulturelle Unterschiede ursächlich für die Konflikte sind. Die Gesellschaft entwickelt auch kontinuierlich neue Wohnformen, etwa selbstorganisierte Pflege-Wohngemeinschaften, und wirkt so den Folgen des demografischen Wandels entgegen.

5. WGfS GmbH Pflegen mit Herz und Verstand, Filderstadt

Ihr Ansprechpartner	Frau Rosemarie Amos-Ziegler Tel: 071125244590 Email: klaus.ziegler@wgfs.de www.wgfs.de
Sozialpartner	Gotthardt-Muller-Schule BAZ Esslingen Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
Branche:	Pflege

Die Wohngemeinschaften für Senioren WGfS in Filderstadt bietet für Senioren Betreuung und Pflege, so in der ambulanten oder stationären Pflege oder im Betreuten Wohnen. Der Pflegeanbieter hat eine Ausbildungsinitiative für Menschen mit Migrationshintergrund gestartet und will so auch kultursensible Pflege stärken. Dies wirkt dem Pflegefachkraftmangel entgegen. Dabei haben sich die WGfS mit Kooperationspartnern wie den Berufsbildenden Schulen, der Agentur für Arbeit oder Betreuern von Flüchtlingen vernetzt. Im Rahmen des Ausbildungsprogramms lernen die Menschen verschiedene Wege kennen, wie sie einen Beruf und Karriere in der Pflege starten können. Das Projekt fördert gezielt Menschen mit Migrationshintergrund und gibt ihnen eine Chance auf eine qualifizierte, hochwertige Ausbildung. Es beinhaltet auch die Möglichkeit, Besonderheiten über verschiedene Kulturen zu erfahren, sie zu respektieren und mit der Angst vor dem Fremden umzugehen.